

Heizkonzept für das Öko-Haus: Ofen im Verbund mit einer Luftheizung sowie Solarluftkollektoren:

Obgleich ein Gebäude nach meinem Öko-Hauskonzept nur einen sehr geringen zusätzlichen Heizbedarf – also zusätzlich jener Wärme, welche durch die Bewohner selber sowie beispielsweise die Küche erzeugt wird – aufweist sowie durch die vorgesehene Be- und Entlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung immer für Frischluft ohne großen Kälteeintrag von außen gesorgt ist, möchten die meisten Menschen nicht auf die Gemütlichkeit einer wohlig warmen Wohnung verzichten.

In der Grundversion ist ein kleiner Brennofen im großen Wohn- und Küchentrakt vorgesehen. Dessen Wärme kann ganz einfach in die anderen Räume – insbesondere das Bad – durch eine Luftheizung (Hypokaustenanlage) weitergeleitet werden:

Der Ofen wird mit einem einfachen Rohrsystem verbunden. Dieses führt aufputz zunächst zur Decke, verläuft dann entlang der gemauerten tragenden Mittelwand bis zum Küchenbereich und dort mit einem kleinen Mauerdurchbruch schließlich ins Bad. Ebenfalls kann man nach diesem Prinzip auch das Schlafzimmer sowie die anderen Räume beheizen.

Es bedarf infolgedessen keines wasserführenden Heizsystems, welches sehr viel aufwendiger in Herstellung sowie Wartung und damit wesentlich teurer ist, da aufgrund der sehr guten Isolierung des Hauses nur sehr wenig zusätzlicher Wärmeenergie selbst für ein wohlig warmes Raumklima benötigt wird. Darüber hinaus wird jede Ecke des Innenraums mit Wärme versorgt.

Neben einem einfachen Festbrennstoffofen kann natürlich auch eine kleine Holzpelletsheizung mit von außen steuerbarer Bedienung (z.B. Smartphone) eingebaut werden.

Schon die Römer wussten ein derartiges Heizsystem zu schätzen, vor allem auch im aus ihrer Sicht kalten Germanien. Ich selber habe zum Thema ‚Wohnen im alten Rom‘ wissenschaftlich gearbeitet und meine Doktorarbeit darüber geschrieben. Die dort gewonnenen Erkenntnisse einschließlich der historischen Erfahrungen von Jahrtausenden waren mir auch bei der Konzeptionierung meines gesamten Ökohaus-Konzeptes sehr hilfreich.

Drei wesentliche Vorteile dieses Heizsystems kurz aufgelistet:

1. Beim Brennstoff ‚Holz‘ handelt es sich um einen nachwachsenden Rohstoff. Zudem ist nur **sehr, sehr wenig Holz** für die Beheizung dieses Gebäudes erforderlich.
2. Ein solch einfaches Luftheizsystem reicht für ein derart gut isoliertes Haus völlig aus und garantiert wohlige Wärme in jeder Ecke des Innenraums.
3. Durch den Verzicht auf das ansonsten übliche wasserführende Heizsystem spart man bereits beim Bau des Hauses viel Geld sowie vor allem auch danach im Alltagsgebrauch seines Eigenheims, weil es praktisch wartungsfrei dauerhaft funktioniert und man auf keine Handwerkerleistungen angewiesen ist.

Eine perfekte Ergänzung hierzu ist eine Kombination mit einem Luftsolarkollektorsystem mit Steinspeicher, um auch nachts noch Restwärme abgeben zu können. Hochwertige Anlagen sorgen dabei auch für Frischluftzufuhr. Darüber hinaus gibt es Systeme, die im Sommer als Klimaanlage genutzt werden können, ohne dass bedenkliche Kühlmittel benötigt würden. Auch solche Systeme lassen sich aus der Ferne beispielsweise mit dem Smartphone steuern. Schließlich kann all dies zusätzlich noch mit einer Photovoltaikanlage kombiniert werden.

Kontakt: Dr. Hans-Dieter Bottke, info@drbottke.de